

„Erste Bausteine“ für ein Gesundheitsnetz

Eine „Karte für Fachleute im Gesundheitswesen“ zuhanden von schweizerischen Apothekern

Ärzte und Apotheker verbinden sich in einem gesicherten Netz

Genf, 13. Juni 2003 – Die Schaffung von Gesundheitsnetzen, die die verschiedenen Pflegeleistungserbringer zusammenbringen, wird von Politikerinnen und Politikern vehement unterstützt. Informationen in Form von gesicherten Daten auszutauschen kann die Effizienz von Pflegeleistungen gegenüber den Patienten verbessern und damit zur Kostenbeherrschung im Gesundheitswesen beitragen. Damit solche Netze entstehen können, müssen – neben den gesetzlichen Anforderungen – mehrere Bedingungen erfüllt sein: das Teilen der gesicherten Netze durch die verschiedenen Fachleute im Gesundheitswesen, eine „Karte für Fachleute im Gesundheitswesen“, die den Zugriff zu diesen Austauschmitteln ermöglicht, und eine administrative respektive Gesundheits-„Patientenkarte“, über die die Daten abgefragt und ausgetauscht werden können.

Heute ergreifen die Apotheker die Initiative. Mit der Lancierung der „Karte für Fachleute im Gesundheitswesen“, die in einer ersten Phase drei Vierteln der Schweizer Apotheken ausgeteilt wird, ist eine der Bedingungen für ein Netzwerk erfüllt. Die Karte, eine Schweizer Premiere, gibt dem Apotheker die Möglichkeit, in einem gesicherten Netz Patientendaten abzufragen und einzutragen sowie als Mitglied eines medizinischen Berufes seine pharmazeutischen Handlungen zu authentifizieren und zu bestätigen.

Die neue „Karte für Fachleute im Gesundheitswesen“ heisst HPC (Healthcare Professional Card) und wurde von Ofac, der Berufsgenossenschaft der schweizerischen Apotheker, entwickelt¹. Sie steht den Ofac-Mitgliedern – mehr als 1'200 der 1'600 Apotheken in der Schweiz – ab heute zur Verfügung.

Erleichterter Zugang zu Information

Die HPC-Karte hat konkrete Vorteile für den Apotheker:

- Gesicherter Zugriff auf und Teilnahme an einsatzbereiten Gesundheitsnetzen, um mit allen Pflegeleistungserbringern (Ärzte, Spitäler, Analyselabors, Physiotherapeuten, usw.) die ihnen vorbehaltenen Informationen auszutauschen. Dieser Informationsaustausch erlaubt es dem Apotheker, Daten eines Patienten mit dessen Einverständnis abzufragen und einzutragen, um ihm bessere Leistungen zu erbringen und die Compliance (gute Anwendung von Arzneimitteln und Optimierung der Behandlung) zu verbessern. Zudem sollte die Karte zur Kostenbeherrschung im Gesundheitswesen beitragen.
- Authentifizierung und Unterzeichnung von pharmazeutischen Handlungen (z.B. Validierung von Rezepten).
- Bestätigung, dass er der fachliche Gesprächspartner für den Patienten, andere medizinische Berufsstände, Krankenkassen und verschiedene Partner im Gesundheitswesen ist.

¹ HPC verwendet den Support Activcard

Die HPC-Karte verfügt über einen Magnetstreifen und einen Mikroprozessor für eine universale und einfache Verwendung. Sie ist evolutiv, das heisst sie antizipiert die zukünftigen Anforderungen der Apotheker, namentlich im Bereich der Gesundheitsnetze. Schliesslich erlaubt sie den Datenaustausch mit den verschiedenen Gesprächspartnern der Apotheker, zum Beispiel mit Lieferanten, Grossisten, Ofac, usw.

Ofac feiert dieses Jahr den 40. Jahrestag im Dienste der Schweizer Apotheker. Aus diesem speziellen Anlass erhält jeder Mitgliedapotheker eine HPC-Karte und das entsprechende Lesegerät gratis. Die Berufsgenossenschaft möchte damit ihren Willen zeigen, der Zukunft vorauszugehen und gleichzeitig die Früchte der Arbeit der letzten 40 Jahre zu ernten.

Vorteile für die Patienten

Für die Patienten ergeben sich aus der Einführung der neuen Karte in den Schweizer Apotheken direkte Vorteile :

- Sie können dem Apotheker erlauben, die sie betreffenden gesicherten medizinischen Daten zwecks optimaler Behandlung einzusehen.
- Sie können dem Apotheker erlauben, andere Pflegeleistungserbringer betreffend der in der Apotheke erhaltenen medikamentösen Behandlungen um Rat zu fragen (Kontraindikationen, Nebeneffekte, Notfälle, usw.).
- Selbstverständlich haben nur Fachleute des Gesundheitswesens über dieses Authentifizierungsmittel Zugriff auf ihre persönlichen Daten.

„Brücke“ zwischen Ärzten und Apothekern

Parallel zur Lancierung der HPC-Karte kündigt Ofac eine Beteiligung am Health Info Net (HIN), der von der FMH und der Ärztekasse gesicherten Extranet-Plattform der Schweizer Ärzte, an. Dieses Netz wird derzeit von mehr als 5'500 praktizierenden Ärzten in der Schweiz genutzt. Das Abkommen wird eine Annäherung und die Interoperabilität zwischen den beiden grossen medizinischen Informatiknetzen von Ärzten und Apothekern ermöglichen. Ziel ist der Austausch von gesicherten Daten und verschlüsselten E-Mails. Die Einführung dieses neuen Dialogmittels gilt als Schweizer Premiere und bildet einen zweiten konkreten Schritt in Richtung eines zukünftigen Gesundheitsnetzes.

Erste Bausteine für ein Gesundheitsnetz

Verschiedene Bedingungen für die Schaffung von Gesundheitsnetzen sind bereits heute erfüllt: der Dialog zwischen den entsprechenden Netzen von Ärzten und Apothekern und die Schaffung einer „Karte für Fachleute im Gesundheitswesen“ durch und für die Apotheker.

Mehr als 4,2 Millionen Patienten sind bereits heute Inhaber der Versichertenkarte Covercard System, die von den Krankenkassen ausgegeben und von Ofac entwickelt und verwaltet wird. Mit dieser administrativen Karte kann sich jeder Versicherte eindeutig bei einem Leistungserbringer, bei der Ausführung einer medizinischen, pharmazeutischen oder Spitalhandlung identifizieren. Vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen könnte sich diese Karte zu einer tatsächlichen Gesundheitskarte entwickeln.

Für weitere Auskünfte oder Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an :

Luc Jacobino, Tel. 022 787 07 40, lgiacobino@cmatrix-geneve.ch

Für Fotos :
info@cmatrix-geneve.ch